

Catostigma Cook et Doyle in Contrib. U. S. Nat. Herb. XVI (1913) 230; — *Acrostigma* Cook et Doyle l. c. p. 228.

Die Gattung unterscheidet sich von der nahe verwandten Gattung *Catoblastus* durch das gleichförmige Nährgewebe. *Acrostigma* wurde lediglich auf Grund des Umstandes getrennt, daß die Karpelle in der Blüte gleich groß sind. Dieser Unterschied ist systematisch ohne Wert. Es liegen z. B. von *Catoblastus mesocarpus* auch 2 Früchte mit zwei¹ fertilen Karpellen vor, die also auch während der Blüte gleich groß gewesen sein müssen. Auch gelangt bei der einzigen Art *Acrostigma equale*, wie man aus der Tafel 58 a. a. O. ersehen kann, normalerweise doch nur ein Karpell zur Entwicklung. Angelegt und mit Narben versehen sind die sterilen Karpelle auch bei *Catoblastus* und *Catostigma*, ob die weitere Entwicklung etwas früher oder später sistiert wird, ist generisch bedeutungslos.

Catostigma habe ich deshalb vorgezogen, weil der Name *Acrostigma* irreführend ist.

Von der Gattung sind mir außer Wedel- und vereinzelt Kolbenstücken nur Früchte bekannt geworden, weibliche und vor allem männliche Blüten² habe ich nicht gesehen, auch COOK und DOYLE haben solche nicht beschrieben.

1. **Catostigma Drudei** (Cook et Doyle) Burret nov. comb. — *Catoblastus Drudei* Cook et Doyle in Contrib. U. S. Nat. Herb. XVI (1913) 233; — *Catoblastus pubescens* var. *krinocarpa* (Trail) Drude in Fl. Bras. III, II (1882) 543 tab. 127 Fig. II, Nat. Pflf. II 3 (1889) 61 Fig. 48 G; — *Iriartea (Catoblastus) pubescens* var. *krinocarpa* Trail in Journ. of Bot. XIV (1876) 332.

Brasilia: Rio Javary (TRAIL n. 1058 Palm. n. 190!).

Die Direktion des Kew-Herbariums war so freundlich, das Originalmaterial von *I. pubescens* var. *krinocarpa* zur Verfügung zu stellen, wofür ich zu Dank verpflichtet bin.

Es zeigt sich nunmehr, daß die zitierte Abbildung auf einem Irrtum beruht. An einer unversehrten Blüte läßt sich einwandfrei feststellen, daß überhaupt kein Griffel vorhanden ist. Die 3 Narben sitzen vielmehr an der Basis der fertilen direkt über den sterilen Karpellen. Bemerken möchte ich bei dieser Gelegenheit zur Wertung der Gattung *Acrostigma*, daß zufällig bei dieser Blüte — es liegen 3 Blüten und 3 Früchte vor — 2 große, normale und nur 1 steriles Karpell vorhanden sind, während die beiden anderen Blüten und die Früchte 2 sterile Karpelle besitzen.

¹ Vergleiche hierzu auch die Bemerkungen unter *C. Drudei*.

² Vergleiche *C. Drudei*.

Über die Samen fehlen bisher genauere Angaben. Dieselben besitzen ein gleichförmiges Nährgewebe. Sie sind stark in die Länge gestreckt, zylindrisch und messen $1,7 \times 0,8$ cm, am Scheitel sind sie kaum schmaler als an der Basis, beiderseits abgerundet. Fünf dünne Rapheäste steigen parallel dicht zum Scheitel auf, um sich von dort abwärts und an den Seiten zu einem lockeren Netzwerk zu vereinigen. Der Embryo ist basal.

Wenn auch die Art in allen Teilen auffallend klein und ihre Fiedern schmal und nicht gespalten sind, kann sie dennoch nur zu *Catostigma* gehören. Das Rhaphenetz des schmalen Samens ist relativ locker, zu einem Gattungsunterschied reicht es jedoch nicht.

Gegenüber der Angabe der Beschreibung „ovario fertili glabrato“ sind die Karpelle in der Blüte dicht gelblich-rötlich sammetartig zottig-filzig.

Hierher gehören auch 2 Pflanzen, die Herr TESSMANN gesammelt hat, beide mit männlichen Kolben. Da zu n. 4910 auch ein Wedel vorliegt, ist ein eingehenderer Vergleich möglich. Der Wedel paßt zu den vorliegenden Stücken leg. TRAIL. Schon nach der Übereinstimmung der männlichen Kolben mit dem Fruchtkolben leg. TRAIL in Größe, Verzweigung und Beschaffenheit der Spathae kann man auf die gleiche Art schließen. Da der männliche Kolben bisher nicht bekannt war, füge ich eine Beschreibung von n. 4910 bei.

Vagina 34 cm longa, pilis brevibus, adpressis, fuscis, \pm deciduis vestita, costis nonnihil prominentibus, densis percursa. Petiolus 31 cm longus, dense, minute fusco-leproso-punctatus. Rhachis dense fusco-leprosa. Lamina 1,13 m longa, impariter pinnata, segmento apicali cuneato, apice praemorso, leviter rotundato, brevissime rotundato-dentato; reliqua utrinsecus 14—15, lanceolata, infima approximata et surrecta, minora, angustiora, sequentia magis dissita, horizontaliter patentia, in eadem planitie regulariter disposita, omnia tenuia, subtus paulo pallidiora, maxima circ. 42 cm longa, 5 cm lata, margine interiore ab apice infra dimidiam remotissime grosse rotundato-serrata, exteriore paululo curvata, costis subtus dense prominentibus, fusco-leprosis vel breviter pilosis, facie minutissime albo-punctata. Spadix δ parvus, in spathis 12 cm circ. longus. Spathae extus pilis brevibus, fuscis, rigidiusculis, densis obtectae, infimae 3 incompletae, apice apertae, triangulariter dentatae, leviter ancipites, $\frac{1}{3}$ longitudinalis aequantes, apicales completae in parte libera $\frac{2}{3}$, longitudinaliter rumpentes. Pedunculus spathas incompletas modice superans, cernuus. Rami ad 7, ad 10 cm circ. longi, tenues, flexuosi, pilis perbrevibus fuscis dense obtecti. Flores δ laxè dispositi, parvi,

5—6 mm longi. Sepala anguste oblonga, $\frac{3}{4}$ —1 mm longa. Petala anguste linearia, sensim acutata. Stamina circ. 9. Filamenta filiformia, demum ad 2 mm longa. Antherae oblongae, 2— $2\frac{3}{4}$ mm longae, connectivo tenuiter acuteque producto nonnihil apiculatae. Pollinis granula verrucoso-aculeata.

Ostperu: Unterer Morona (zum mittleren Marañon), Tierra Blanca, 160 m, flutfreier Hochwald. Stamm 6 m hoch, mit etwa 8 Blättern, Blüten elfenbeinweiß, Spathae braun, Frucht oliv. weißbraun behaart (mit männlichem Kolben 10. Januar 1925 — G. TESSMANN n. 4910!).

Zur gleichen Art gehört auch der nachstehend zitierte männliche Kolben, der ein wenig größer ist: in den Spathae 14 cm lang, Äste 5—12 cm lang:

Ostperu: Oberer Marañon, Puerto Melender, flutfreier Hochwald am Rande des Marañon, 155 m. Aus einem Wurzelstock mehrere bis viele Stämmchen, 5 cm hohe Wurzeln. Stamm 5 m hoch. Blattscheide grün. 6—7 Blätter. Blütenstand unterhalb der Blattscheide. Blüten weiß, Staubbeutel etwas bräunlich, einheimischer Name „Ponilla“ (männliche Kolben 7. Januar 1925 — G. TESSMANN n. 4883).

Eine beigegefügte Skizze zeigt die zierliche Palme mit dünnen, gebogenen Stämmchen.

2. *Catostigma radiatum* Cook et Doyle in Contrib. U. S. Nat. Herb. XVI (1913) 231, tab. 56 B, 59 A, 60.

Colombia: Cauca, Cordoba, „Gualte“, „Sape“ (C. B. DOYLE, non vidi). Dep. Antioquia, Murri, 930—1000 m, Wald, Stamm einzeln, 6—8,35 m hoch, gelblich filzig, Wedel 3,15 m lang, 1,15 m breit, mit 14 Paar meist 5-teiligen Fiedern, Fruchtkolben meist 4-teilig schlaff herabhängend, Früchte locker stehend, glatt gelblich grün (mit Früchten 20. Juli 1880 — W. KALBREYER n. 1896!).

Nach der Höhe des Stammes, der Verzweigung des Kolbens, der Beschaffenheit der Fiedern und vor allem der Früchte und Samen, die genau der Beschreibung entsprechen, zweifle ich nicht an der Identität der Pflanze leg. KALBREYER.

Falls sich später zwischen *Catoblastus* und *Catostigma* Übergänge zeigen sollten, müßte die Art *Catoblastus radiatus* heißen.

3. *Catostigma aequale* (Cook et Doyle: *equale*) Burret nov. comb. — *Acrostigma aequale* Cook et Doyle in Contrib. U. S. Nat. Herb. XVI (1913) 228, tab. 55, 56 A, 57, 58.

Colombia: Cauca, Cordoba, „Zancona“, „Zancuda“, „Crespa“ C. B. DOYLE, non vidi).